

# Fragensammlung:

## ao. Univ.-Prof. DDr. Rainer van Husen



*Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.*

*Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.*

*Deine FV Jus*

Berichte zur Prüfungssituation:

Viele Unterfragen.

Angenehme Atmosphäre, oft möchte er bestimmte Begriffe (Formalvollmacht, Offenlegung, rechtsgeschäftliche Erklärung)

Der Prüfer legt sehr Wert auf genaue Ausdrucksweise und Begrifflichkeiten; oft hat man die Antwort schon gesagt, aber er möchte ein genaues Wort hören...

Er legt sehr wert auf Begrifflichkeiten, er möchte nur die konkreten Antworten zu seinen Fragen hören - nicht einfach generell Sachen zum Stoff

Bei meinem Termin war er sehr nett und es war eine angenehme Prüfungssituation, und er hat auch nicht streng benotet. Bei anderen Terminen war er aber schlechter darauf (er wirkt ein bisschen launisch), und ich hatte das Gefühl dass er ein bisschen subjektiv, nach Eindruck prüft und bewertet. Er legt Wert auf Verständnis und Überblick und wenn du selber genug herumerzählst, fragt er weniger nach. Er beantwortet seine eigenen Fragen manchmal selbst und wenn du zustimmst, bewertet er es so, als ob du geantwortet hättest, also unbedingt ausreden lassen.

Van husen war sehr freundlich und Unterfragen wurden insbesondere zu Geschichte gefragt

Keine Fälle, viele Unterfragen und legt viel Wert auf Begriffe

angenehme Prüfungssituation, viele Unterfragen, er legt sehr viel Wert aufs Verständnis und auf eine klare Ausdrucksweise und will auch manchmal Begriffe aus dem allgemeinen bürgerlichen Recht hören

Mit Unterfragen, Verständnis

Erste Frage ist Allgemeines UR, zweite Frage ist GR, dritte Frage auch UR und eventuell weitere Frage(n), wenn man zwischen Noten steht. Ruhige Prüfungssituation, häufige Zwischenfragen und bestimmte Formulierungen, die er hören möchte. Prüfer hilft auch weiter, nicht unterbrechen, ausreden lassen und zustimmen, wenn er etwas sagt.

Schwerpunkte aus dem Fragenkatalog entnehmen.

Er hat sich EXTREM bemüht, war aber trd creepy

Sehr nett, angenehme Situation. Viele Unterfragen aber hilft einem weiter!

Sehr angenehme Prüfungssituation, es kommt eine Frage und dazu mehrere Unterfragen. Keine Fälle

Keine Fälle nur Fragen, viele Unterfragen

Super netter Prüfer! Ihn immer ausreden lassen, auf seine Fragen eingehen, lieber etwas langsamer Reden als zu schnell und zu hibbelig

Er war sehr schlecht drauf, hat dauernd gesagt ich hätte den Stoff nicht verstanden und davor gesagt, man kann noch so viel lernen, man muss UR verstehen. Ich würde jedem davon abraten im November anzutreten. Während der Prüfung selbst war er ok. Van husen leider starker gamble, bei mir war er der netteste Prüfer vollkommen geduldig und nur gute Noten verteilt, aber dann gibt's auch Termine (insb die unter dem Semester) da will er sehr genaue Begriffe/Schlagworte und gibt dann schnell auch mal nur ein genügend wenn ihm was nicht passt

er stellt fragen und geht dann näher auf bestimmte aspekte ein, die ihm wichtig sind. er sagt oft, dass es nicht darum geht, worauf er hinaus will, sondern dass man es versteht. er möchte tw sehr genaue worte hören. er lässt aus dem gesetz vorlesen. er hat oft gesagt, dass die studierenden es nicht verstanden haben und hat sie dann doch durchgelassen (an dem tag wo ich zugeschaut habe, am nächsten fast niemanden)

War Jänner, also war er nett. Unbedingt Ende des Semesters antreten!

zunächst allgemein ausführen, will dann aber auf bestimmte Begriffe hinaus (bspw bei der Prokura - Alter Ego des Unternehmers)

## 2026

1. Was ist die Filialprokura
2. Gesellschaftszweck?
  - a. Gibt es eine Gesellschaft bei der der Zweck nicht immer eindeutig ist
3. Investitionersatz?
  - a. Wer ist typischerweise der gebundene Unternehmer?
4. Was versteht der GGer unter einer Firma?
  - a. Wer kann eine Firma verwenden?
    - i. „das Unternehmen“-> kann man das so sagen?
  - b. §1,2,3 UGB: sie beschreibt welche das sind
  - c. Für wen wird so eine Firma eingetragen sein?
    - i. Wer wird drinnen stehen?
  - d. Kann ich das Unternehmen bei der Formträgerin eintragen?
  - e. Wann hat man die Formunternehmereigenschaft?
  - f. Wer wird eingetragen im Firmenbuch?
    - i. Wer ist das, wer kann das sein?
    - ii. Nach §1: derjenige der das Unternehmen betreibt. Und wer könnte das sein?
    - iii. Wenn sie nicht im UGB definiert wird, welche Normen kann man dann heranziehen?
    - iv. Wo steht das im AGBG?
  - g. Geschäftsfähige Personen. Das sind dann nach §1 welche Personen?
  - h. Wo findet sich bei einem Fastfood restaurant die Rechtsform?
    - i. Wo sieht man das als Kundin/Kunde?
    - ii. Was kann man aus der Rechnung rauslesen?
    - iii. Was macht die Firma mit ihren Mitarbeitern?
    - iv. Was verwendet die Unternehmerin in diesem Unternehmen?
    - v. Warum ist das mit dem höchstpersönlichen Recht ein bisschen ein Problem?

- vi. Was ist der Unterschied höchstpersönliches und Persönlichkeitsrecht?
  - i. Kann der Name wie eine Firma veräußert werden?
    - i. Geht das auch beim Namen eines Menschen?
    - ii. Was steckt drin bei Persönlichkeitsrecht?
    - iii. Wie kann man das Wort zerteilen?
    - iv. Wer hat dieses Recht?
5. Wie viel muss ich bei einer Gesellschaft einzahlen, die keine europäische Gesellschaft ist?
- a. 5000€ kommt woher der Gedanke?
  - b. An der Idee des Kapitalgesellschaftssystems annähern, was könnte das sein?
  - c. Was ist der Mindestkapitalstammbetrag, woher kommt das, wie kann man das erklären?
    - i. Kann es auch ein anderer Betrag sein?
6. Was ist eine Wandelschuldverschreibung?
- a. Der Gedanke der Rückzahlung ergibt sich woraus?
  - b. Was ist das Besondere an einer Wandelschuldverschreibung?
    - i. Was bedeutet das?
    - ii. Man hat ein Wahlrecht, was passiert dann damit?
    - iii. Was ist die Rechtsfolge, wenn man das ausübt?
    - iv. Was ist man dann im Grunde, was hat man für eine Stellung im Vergleich zu vorher?
7. Was versteht man unter dem §3?
- a. „Falsch eingetragen was bedeutet das?“
  - b. Warum ist man kein Unternehmer?
  - c. Welche Voraussetzung fehlt von Anfang an?
    - i. Was ist die Basis für die Einschätzung?
    - ii. Es liegt eine Firmenbucheintragung nach §3 vor, obwohl...?
    - iii. Was hats denn nicht gegeben?
  - d. Was fehlt noch bei §3?
  - e. Warum ist er absolut?
  - f. Was ist nicht möglich aufgrund seiner Frage?
    - i. Was ist der Unterschied zwischen den 2?
    - ii. Warum könnte Scheinunternehmer hier passen?
    - iii. Warum ist er kein Unternehmer?
    - iv. Was im Vergleich zu §3 wird beim Scheinunternehmer vorliegen?
    - v. Wer hat den Anschein bei der Ladenvollmacht gesetzt?
    - vi. Was wäre hier die einfache Überlegung?
    - vii. Wer setzt den Anschein?
    - viii. Wenn's nicht richtig sein kann, kann man's irgendwie korrigieren lassen?

- ix. Wer sollte bei einem Scheinunternehmer den Anschein setzen? Ist der Schein rechtlich relevant so wie der Anschein? Er muss gutgläubig sein.
- 8. Was kann man zu einer formwechselnden Umwandlung im Gesellschaftsrecht verstehen?
- 9. Was versteht man unter einer Kommunalobligation
  - a. Forderung, die man im Zivilrecht zedieren würde, wie kann man hier vorgehen?
  - b. Wie kann man den Merksatz zu Besten geben? Das Recht am Papier folgt....
- 10. Was versteht das UGB unter Land- und Forstwirten?
  - a. Welche §§ UGB?
  - b. Was kann man zu der Tätigkeit der Landwirte sagen?
    - i. Als was sind sie einzustufen?
    - ii. Nach §1. Was tragen sie?
    - iii. Ein Risiko, dass ..? Verlust ist zu allgemein.
  - c. Was ist die Gefahr bei Getreidebauern?
    - i. zusätzliche Risiken?
  - d. Was ist das Problem der Rübenbauern? Das ist zu sagen über die Rübenbauern in Ö.
  - e. Opting in wird erwähnt - Verhältnis zur Firmenbucheintragung?
  - f. Warum sind die Bauern Unternehmer? Sie erfüllen...? §4 verweist auf?
  - g. Das 4. Buch sagt das bei welchem §?
- 11. Was ist eine EVIV?
  - a. Was fehlt noch als Erklärung, wenn man sagt, der EU-GGer hat sie erschaffen?
- 12. Was ist die due diligence Prüfung?
  - a. Stimmt es, dass so viele Vorgänge noch nicht in der Bilanz abgebildet sind?
  - b. Wo könnte das Problem liegen?
  - c. Was kann es bei Mietverträgen für Probleme geben?
  - d. Wie funktioniert die Due diligence Prüfung?
  - e. Was sollen die Prüfer im Ergebnis dann machen?
- 13. Freiberufler im UGB
- 14. Verein
- 15. Going-Concern-Prinzip
  - a. Ertragswert?
- 16. Was ist die Prokura?
- 17. Sacheinlagen bei der GmbH
- 18. Konzernbilanz

**2025**

1. Firma?
2. Wie haften die Gesellschafter bei einer Personengesellschaft?
3. Schuldverschreibung?
4. Formunternehmer?
5. Einberufung der Generalversammlung?
6. Konzernbilanz?
7. Optionsanleihe im Unterschied zur Wandelschuldverschreibung?
8. Freiberufler?
9. Vorzugsaktie?
10. Going Concern Prinzip?
11. Beteiligungskauf?
12. Stiftung?
13. Sparsbuch?
14. Unternehmensbewertung in der Bilanz?
15. Unter welchen Voraussetzungen muss sich eine GesbR umwandeln?
16. EWIV
  - a. Unterschied zur OG?
  - b. Unterschied zur juristischen Person?
17. Bücher im Rechnungslegungsrecht?
18. §3 Unternehmer?
19. Unterschiedliche Aktiengattungen?
20. Kommunalobligation?
21. Land- und Forstwirtschaftliche Tätigkeit?
22. Liquidation AG?
23. GuV - Rechnung?
24. Welche Auszüge sind im Firmenbuch vorgesehen?
25. Kapitalherabsetzung?
26. Mängelrüge?
27. Erwerberhaftung §38/4?
28. Welche Rechtsnachfolge Modelle kommen im Gesellschaftsrecht häufig vor?
29. Due-Dilligence Prüfung?
30. Grundsätzliche Wirkung des Firmenbuchs?
31. Numerus Clausus im Gesellschaftsrecht?
32. Zurückbehaltungsrecht?
33. Unternehmer/Unternehmenseigenschaft?
34. Sparkasse?
35. Investitionsersatz?
36. Was ist eine Marke?
37. Kann man beim Unternehmenskauf die Firma einfach fortführen?
38. Widmung von Vermögen an Personengesellschaften?
39. Investmentzertifikat?
40. Handelsvollmacht
41. EWIV
42. Rechnungslegungsrecht Unternehmensbewertung (Substanz- und Ertragswertverfahren)

43. Wer kann Prokura erteilen?
  - a. Was ist die Prokura, Vergleich Vollmacht im ABGB
44. Wie läuft eine Verschmelzung ab?
  - a. der genaue Übergang des Unternehmens?
45. Was ist eine Kommunalobligation?
46. Wie kann man eine Schuldverschreibung übertragen?
47. Was ist die Erwerberhaftung im UGB?
48. Wie kann man den Vorstand einer AG abberufen?
49. Was ist die Konzernbilanz?
50. Wie kann Prokura erteilt werden?
51. Was versteht man unter Unternehmensbewertung?
52. Was ist eine Ladenvollmacht?
53. Haftung von GmbH Geschäftsführer?
54. Was ist eine Options-Anleihe?
55. Was ist ein Scheinunternehmer?
  - a. §3 vs §15 UGB?
56. Was ist eine verdeckte Sacheinlage?
57. Was ist die G&V?
58. Haben Vereine Unternehmereigenschaft?
59. Was gibt es für Besonderheiten bei einer Genossenschaft?
60. Was sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung?
61. Wie kann man die Unternehmereigenschaft einer GmbH&Co KG prüfen?
62. Was ist die Verschmelzung bei einer AG?
63. Was versteht man unter Eigenkapital?
64. Haben Körperschaften des öffentlichen Rechts Unternehmereigenschaft?
65. Was versteht man unter Vorsichtsmaßnahmen bei der GmbH wenn sie Kapital verliert?
66. Was ist das Besondere an einer Wandelschuldverschreibung?
67. Firmenbuch Wirkung
68. Kapitalerhöhung GmbH
69. Scheinunternehmer
70. Ausscheiden eines Gesellschafters bei PersonenG
71. Going-Concern-Prinzip
72. Unternehmerbegriff (
73. Sparkasse
74. Investitionsersatz
  - a. bei welchen Verträgen, was wird ersetzt?
75. Marke?
  - a. Bildmarke?
76. Wie hat sich das Handelrecht entwickelt?
77. Was ist ein Versicherungsvertrag auf Gegenseitigkeit?
78. Was sind Bücher in der Rechnungslegung?
  - a. Welcher Dichter war von der doppelten Buchführung begeistert?
79. Grundsätze zur Firma
  - a. Janusköpfigkeit

- b. Unterschied zum bürgerlichen Namen
- 80. GmbH und FlexKap
  - a. Unterschiede
  - b. Verhältnis zueinander
  - c. Umwandlung
  - d. Entstehungsarten
- 81. Handelsvertreter
  - a. Ausgleichsanspruch
  - b. Provision
- 82. Ladenvollmacht
- 83. Sacheinlage bei AG und bei GmbH
  - a. Unterschiede im Verfahren und zur Bareinlage
- 84. Konzernabschluss
- 85. formwechselnde Umwandlung
- 86. §40 UGB
- 87. Wann kann es bei der GmbH sein, dass sie vom Gericht ins Firmenbuch eingetragen werden muss?
- 88. Kann man einen Garderobenschein übertragen?
- 89. Beispiel für die Sperrfunktion beim Wertpapier
- 90. Wie wird procura in einem Unternehmen gehandhabt, was ist das? Welche Voraussetzungen?
  - a. Wer kann keine Prokura erteilen?
  - b. Welche zivilrechtlichen Eckpunkte kann man sich überlegen?
  - c. Wie funktioniert die Offenlegung bei der Procura?
- 91. Was ist eine Vorgesellschaft?
  - a. Wann soll bei GmbH eine Vorgesellschaft folgen?
- 92. Sparbuch, was ist das?
  - a. Welche Typen gibt es?
  - b. Wie kann Namensspargbuch an andere Person übergeben werden
- 93. Was versteht man im 1. Buch UGB unter Handlungsvollmacht
  - a. Welche Voraussetzungen?
  - b. Kann auch Aktiengesellschaft Handlungsvollmacht erteilen?
- 94. Was versteht man unter einer EWEV?
- 95. Wie wird die OG in Österreich gesehen, wenn sie keine juristische Person ist?
- 96. Was versteht man unter dem Begriff „Unternehmensbewertung“ im Bereich der Rechnungslegung?
- 97. Was versteht man im UGB unter „Formunternehmereigenschaft“
  - a. Welche Bücher kommen zur Anwendung?
- 98. Gesellschaftsrecht: Was versteht man unter einer Kommanditgesellschaft?
  - a. Welche Gesellschaft gibt es bei der KG?
- 99. Muss eine GmbH & Co. KG eine Bilanz aufstellen?
  - a. GmbH beschränkt auf? Wie bei KG?
- 100. Was versteht man unter der Gesamtrechtsnachfolge im Gesellschaftsrecht?
- 101. Was sind Probleme im Urheberrecht?

102. Scheinunternehmer
103. Offene Gesellschaft
104. Kommunalobligationen
105. Was sind Vorbereitungsgeschäfte?
106. Wandelschuldverschreibungen
107. Entstehungsstadien bei der GmbH
108. Was sind Land- und Forstwirte?
109. Sachgründung GmbH
110. Due-diligence-Prüfung
111. Urheberrecht
112. Erteilung der Prokura (hier unbedingt sagen, dass sie eine rechtsgeschäftliche Vollmacht ist weil mit ihr Rechtsfolgen verbunden sind)
113. Problem bei der Vorgesellschaft
114. Sparbuch
115. Ladenvollmacht
  - a. Wie kommt sie zustande?
  - b. Wer muss den Anschein erwecken?
116. FlexKap und Unterschied zur GmbH
117. Konzernbilanz
118. Unterschied Eigen und Fremdkapital
119. Going-Concern-Prinzip

## 2024

1. §38 UGB, Dritte Person, Unternehmensübergang?
2. Kann ein alleiniger Komplementär das gesamte Geschäft verkaufen?
  - a. Wo werden die Geschäftsführungsmaßnahmen beschlossen?
  - b. Missbrauch Vertretungsmacht?
3. Was ist die Inventur?
  - a. Was macht man konkret?
  - b. Soll- und Iststand?
4. Ist §38 UGB die einzige relevante Regelung oder gibt es noch andere?
  - a. Was ist eine Vertragsübernahme vs. Schuldübernahme?
5. Was ist die übertragene Umwandlung?
  - a. Ziel?
6. Was ist die G&V?
7. Welchen Einfluss haben Dritte beim Unternehmensübergang auf die Verträge?
8. Kündigungsrecht bei einer GmbH?
9. Voraussetzungen UWG Mitwerber?
10. Was versteht man unter einem Kommissionshändler?
11. Höhe Haftung Kommanditist?
12. Geschmacksmuster?
13. Was sind Land- und Forstwirte?
  - a. Welche Bücher kommen zur Anwendung?

14. Was ist die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht?
15. Going Concern Prinzip?
16. Gibt es Situationen bei Verträgen bei einem Unternehmensübergang, wo die Situation unklar sein kann?
  - a. Was kann bei §38 unklar sein?
  - b. Was können Dritte machen, sofern sie nicht informiert wurden?
17. Gibt es Fälle, wo Gesellschafter für die Kapitalgesellschaft auftreten können?
  - a. es gibt eine Krise, weshalb niemand die GmbH-Anteile kaufen will.  
Welches Problem haben die Gesellschafter?
  - b. Warum kann man nicht so einfach aus einer GmbH austreten?
18. Was ist unlauteres Verhalten?
  - a. Verletzen von Verträgen oder etwas anderes?
  - b. Wie kann man dagegen vorgehen?
  - c. Vorgehen im Rahmen des UGB?
  - d. Was soll damit sichergestellt werden?
  - e. Schadenersatzansprüche?
19. In welcher Höhe haften Kommanditisten?
  - a. Wo ist die Haftung eingetragen?
  - b. Pflichteinlage?
    - i. Was ist, wenn der Anspruch höher als die Einlage ist?
20. Geschmacksmuster?
  - a. Gebrauchsmuster?
21. Sind Forstwirte gewerbliche Betriebe?
22. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht?
  - a. Wann wird deutlich, ob ich als Gesellschafter die Treuepflicht beachte oder missachte?
  - b. Gibt es in Personengesellschaften eine Treuepflicht?
23. Unternehmens-Kennzeichen?
  - a. Welche Bestände schützt Markenschutzrecht?
  - b. Beispiel: Was wäre mit dem "Gasthaus zum schwarzen Adler"?
24. Namensaktie?
  - a. Übertragung von Inhaberaktien?
25. Rechnungslegungsvorschriften: Bücher?
26. Prokura erteilen?
  - a. Voraussetzungen?
  - b. Was ist eine Formalvollmacht?
  - c. Wie funktioniert die Firmenbucheintragung?
  - d. ab wann gilt sie?
  - e. Warum ist sie deklarativ?
27. Numerus Clausus des Gesellschaftsrechts?
28. Was ist eine Wandelschuldverschreibung?
29. Mängelrüge nach §377 UGB
  - a. Aliudlieferung
30. AG-Liquidation
  - a. Wie kommt man in diese Phase?

- b. Wie nennt man das, was man ausschütten könnte?
- 31. Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung?
  - a. Höchstwertprinzip?
- 32. Unternehmerische Tätigkeit einer juristischen Person des öffentlichen Rechts?
  - a. Welche gibt es da?
  - b. Was ist nötig nach §1 UGB?
  - c. Gibt es sonst noch Tätigkeiten, die nicht hoheitlich sind?
  - d. Welche Theorien gibt es?
- 33. Wann gibt es eine Aufsichtsratspflicht bei einer GmbH?
  - a. Wie viele Gesellschafter ca.?
- 34. Vertragshändler?
  - a. vor allem GmbH-typisch?
  - b. Unterschied zu Handelsvertreter
  - c. Anspruch auf Investitionersatz?
- 35. Entwicklung des Handels- und Unternehmensrechts?
- 36. Gibt es bei der FlexKap eine Aufsichtsratspflicht?
  - a. Umwandeln in FlexKap?
  - b. Umgründungssteuergesetz?
- 37. Rechnungslegungsrecht: Internationale Rechnungslegung?
  - a. Was ist immer noch streng?
  - b. Internationale Rechnungslegungsprinzipien?
- 38. Hat ein Verein Unternehmereigenschaft?
  - a. kann er es werden?
- 39. Europäische Aktiengesellschaft?
- 40. Gaderobenschein?
  - a. Ist das ein Wertpapier?
  - b. Entspricht es einer Inhaberschuldverschreibung?
- 41. Marken im Immaterialgüterrecht?
  - a. Kann man Wort- und Bildmarken kombinieren?